Heißer Sommer führt die Tourismusbranche ins Plus

Anbieter zufrieden mit Hauptsaison / Deutlicher Zuwachs bei ausländischen Gästen / Verkehrs- und Wegesituation am häufigsten kritisiert

Nach einem sehr leichten Wachstum im ersten Halbjahr dieses Jahres hat die stark nachgefragte Sommersaison die Tourismusbranche in Mecklenburg-Vorpommern deutlich ins Plus geführt. Laut aktuell veröffentlichten Zahlen des Statistischen Amtes wurden zwischen Januar und Juni 2018 in den größeren gewerblichen Tourismusbetrieben in Mecklenburg-Vorpommern rund 11,8 Millionen Übernachtungen gezählt. Das sind 0,3 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Allerdings bleibt das Wachstum im Nordosten hinter dem für Deutschland ausgewiesenen Zugewinn von vier Prozent bei den Gästeübernachtungen zurück. Die Zahl der ausländischen Gäste stieg im ersten Halbjahr wiederum um rund acht Prozent auf etwa 150.000.

Erstes Halbjahr: Städte, Jugendherbergen, Campingplätze und der internationale Bereich legen zu

Die Mecklenburgische Ostseeküste (+3,3 Prozent), Westmecklenburg (+6,0 Prozent) und das Vorpommersche Festland (+2,9 Prozent) stützen das Wachstum von Januar bis Juni. Rückgänge gab es auf den Inseln Rügen (-3,7 Prozent) und Usedom (-1,9 Prozent) und in geringem Maße auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst (-0,4 Prozent) sowie in der Mecklenburgischen Seenplatte und der Mecklenburgischen Schweiz (-0,1 Prozent).

Fast alle größeren Städte des Urlaubslandes konnten in den ersten sechs Monaten des Jahres erneut Zuwächse bei den Übernachtungszahlen verzeichnen. Greifswald liegt dabei mit einem Zuwachs von 18,3 Prozent an der Spitze. Auch die Hansestädte Wismar (+10,1 Prozent), Stralsund (+1,7 Prozent) und Rostock (+4,1 Prozent) legten merklich zu. Die Landeshauptstadt (+3,5 Prozent) verzeichnete ebenfalls positive Übernachtungszahlen. Für Neubrandenburg meldete das Statistische Amt ein Minus von 4,8 Prozent.

Bei den Unterkunftsarten bewegten sich die Jugendherbergen (+11,6 Prozent), die Campingplätze (+7,6 Prozent) sowie die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (+1,5 Prozent) im ersten Halbjahr bei den Übernachtungen im positiven Bereich. Hingegen gab es leichte Rückgänge bei den Hotels (-2,2 Prozent) sowie bei Ferienhäusern und -wohnungen (-2,3 Prozent).

Erfreulich entwickelten sich die Gästeübernachtungen aus dem Ausland: Von Januar bis Juni 2018 wurden rund 375.000 Übernachtungen von etwa 150.000 Gästen verzeichnet – das sind 8,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Die höchsten Zuwächse aus den für MV wichtigsten Herkunftsländern erzielten die Niederlande (+26,9 Prozent). Auch Österreich (+2,8 Prozent) und die Schweiz (+3,7 Prozent) konnten Zuwächse erzielen. Der dänische Markt hält das Vor-

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

TMV aktuell
Sommer führt Tourismusbranche ins Plus
> **Seite 01**

Hier spricht der Experte
Matthias Brockmann, Geschäftsführer Travel Charme Resorts & Hotels, über die Zukunft der Hotelgruppe > **Seite 03**

Tourismusnachrichten
Neue Webseiten für Förderung des Tourismus im Ostseeraum
> **Seite 04**
Bäderregelung ist neu zu formulieren > **Seite 05**
Leuchttürme der Tourismuswirtschaft gesucht > **Seite 05**

Vermischtes:
Bücher *übers Land:* Gutshäuser und Schlösser, Kalender 2019
Schlussendlich (114) > **Seite 08**

Zahl des Monats

26,9 Prozent Zuwachs an Übernachtungen von Gästen aus den Niederlanden konnte Mecklenburg-Vorpommern für Januar bis Juni 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnen. Insgesamt stiegen die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland im gleichen Zeitraum um 8,1 Prozent.

Fortsetzung von Seite 1

jahresniveau (-0,1 Prozent), wohingegen die Übernachtungen aus Schweden um 8,5 Prozent zurückgingen.

Wetter stellt Branche vor Herausforderungen / Blick stärker auf das Gesamtjahr richten / Qualitatives Wachstum immer wichtiger

„Aber das ‚prima Klima' in Mecklenburg-Vorpommern stellt die Branche vor Herausforderungen. Denn: Wetter-Extreme erschweren künftig auch die Planbarkeit der Touristiker im gesamten Land. Ein heißer Sommer allein macht noch keine Rekorde. Vielmehr wird auch der Blick noch stärker auf das Gesamtjahr gerichtet werden. Wir müssen vor allem auch die Vor- und Nachsaison weiter stärken", forderte Wirtschaftsminister Harry Glawe.

Seit 1990 wurden vom Wirtschaftsministerium in MV in den Bereichen des gewerblichen Tourismus und der touristischen Infrastruktur Fördergelder in Höhe von 2,5 Milliarden Euro bewilligt. Damit konnte ein Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 6,88 Milliarden Euro (Stand März 2018) erreicht werden. Die Mittel sind nach der Wende beispielsweise in den Bau von Hotels, Promenaden, Campingplätzen, Radwegen, barrierefreien Strandzugängen, Wasserwanderrastplätzen sowie Sportboothäfen geflossen.

„Qualitatives Wachstum und die Steigerung der Wertschöpfung bilden die Grundlage für die zukünftige touristische Entwicklung des Landes. Die Entwicklung und Etablierung saisonverlängernder Angebote bleibt ein Schwerpunkt, denn Zuwächse und ganzjährige Beschäftigung können nur auf diesem Weg generiert werden. Die Förderung familienfreundlicher Angebote bleibt ebenfalls von großer Bedeutung, genau wie die Schaffung nachhaltiger touristischer Angebote und Strukturen in den ländlichen Räumen von MV."

Sommersaison: MV sehr gut gebucht / Mehr Spontanreisende / Verhaltener Ärger über A 20-Sperrung

Eine Umfrage des Landestourismusverbandes unter rund 300 Quartiersanbietern zeichnet ein positives Bild des Verlaufs der Sommersaison: Rund die Hälfte der Befragten gab an, im Zeitraum von Ende Juni bis Mitte August eine Auslastung der Zimmer beziehungsweise Stellplätze von 90 Prozent und mehr erreicht zu haben. Rund 30 Prozent schafften eine Auslastung zwischen 75 und 90 Prozent. An der Ostseeküste, auf den Inseln und Halbinseln war die Auslastung dabei am höchsten. Auch die Betriebe aus der Mecklenburgischen Seenplatte und der Mecklenburgischen Schweiz meldeten hohe Werte. Leicht abgesetzt stehen das Vorpommersche Festland und die Region Mecklenburg-Schwerin, wo sich die Effekte des Überführens des Interesses von der Ostsee in die Binnenregionen nur teilweise bemerkbar machten.

Insgesamt lag die Auslastung im Sommer der Umfrage zufolge über der des Vorjahres: Rund 35 Prozent gaben an, besser als im gleichen Zeitraum 2017 gebucht gewesen zu sein; 44 Prozent meldeten eine gleich hohe Auslastung.

Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Umfrage rechnet der TMV für Juli und August mit einem signifikanten Zuwachs bei den Übernachtungen. Im Jahr 2017 wurden in den beiden Sommermonaten 10,1 Millionen Übernachtungen von mehr als zwei Millionen Gästen verbucht.

Das gute Wetter wirkte sich auf das Buchungsverhalten aus. So gaben rund 70 Prozent der Befragten an, dass Gäste in diesem Sommer kurzfristiger buchten und gleichzeitig bereits mehr Vorbuchungen für 2019 tätigten. Zudem seien die Gäste teilweise länger geblieben, und 44 Prozent stellten auch eine höhere Gästezufriedenheit fest. Im Umkehrschluss gaben knapp 30 Prozent der Befragten an, dass die Nachfrage nach Indoor-Angeboten rückläufig war.

Darüber hinaus gab die Befragung auch Aufschluss über die Probleme der Branche: Der größte Kritikpunkt der Gäste ist die Verkehrssituation im Allgemeinen. Häufig im Fokus steht dabei der Zustand der Radwege. Und wenngleich sich die Befürchtungen starker negativer Auswirkungen der voll gesperrten A 20 aufgrund des recht hohen Nachfragedrucks nur in Teilen bestätigt haben: 15 Prozent der Quartiersanbieter sahen sich dennoch davon beeinträchtigt. Bei den Betrieben in den Ostteilen des Landes spürte sogar fast jeder Dritte negative Folgen im Sinne höherer Unzufriedenheit, eines Imageverlustes oder geringerer Auslastung. Darüber hinaus wurden gästeseitig häufiger auch die Gastronomie oder das unzureichend ausgebaute Mobilfunknetz kritisiert.

+ + + NEWSTICKER + + +

+++ Wirtschaftsminister Harry Glawe hat am 17. August 2018 offiziell den Titel **„Staatlich anerkannter Erholungsort"** für den Ortsteil Prora an die Gemeinde Ostseebad Binz übergeben. www.ostseebad-binz.de +++ Am 30. August 2018 präsentiert der Ostdeutsche Sparkassenverband die aktuellen Ergebnisse des **Tourismusbarometers für MV** im Gut Ulrichshusen. www.osv-online.de +++ Das Polarium im **Zoo Rostock** wird am 21. September 2018 offiziell eröffnet. www.zoo-rostock.de +++ Am 20. August 2018 wurde feierlich der Schlüssel für ein neues Gebäude in Schwerin an die **Festspiele Mecklenburg-Vorpommern-Stiftung** zur Eigennutzung übergeben. www.festspiele-mv.de +++ Vom 3. bis 5. Oktober 2018 findet in Litauen der **6. Europäische Kongress für ländlichen Tourismus** statt. www.europeanrtcongress.org +++ Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat in Kooperation mit den „Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien" die Regionalvermarktungsinitiative Meck-Schweizer als **„Projekt Nachhaltigkeit 2018"** ausgezeichnet. www.meck-schweizer.org +++ Das **Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe** hat sechs neue Kinospots von ausgewählten Partnern produziert, die unter anderem auf dem Youtube-Kanal des Reservates zu sehen sind. www.elbetal-mv.de +++ Der Landkreis Vorpommern-Greifswald wurde von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung als **„Pferdefreundliche Region 2018"** ausgezeichnet. www.kreis-vg.de/Reittourismus +++ Das **Van der Valk Resort Linstow** wurde erfolgreich als Certified Conference Hotel rezertifiziert sowie vom Reiseveranstalter Jugendtours mit dem Qualitätssiegel „TOP15-Kundenzufriedenheit" ausgezeichnet. www.linstow.vandervalk.de +++ Im **Heringsdorf** wird ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude zum Tourismus-Service-Zentrum mit Touristinformation, Sitz der Kurverwaltung und Bibliothek für 2,8 Millionen Euro umgebaut. Das Wirtschaftsministerium MV unterstützt mit rund 1,8 Millionen Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur". www.kaiserbaeder-auf-usedom.de/heringsdorf +++

Wir werden unser Profil schärfen, innovativer auftreten und uns klar positionieren

Matthias Brockmann, neuer Geschäftsführer der Travel Charme Hotels & Resorts, über die Kooperation mit dem Herrenausstatter Hirmer und zukünftige Veränderungen der Hotelgruppe

Foto: Travel Charme Hotels & Resorts

Matthias Brockmann, Geschäftsführer der Travel Charme Hotels & Resorts

TMV: Seit Beginn des Jahres ist der Münchner Herrenausstatter Hirmer neuer Eigentümer der Hotelkette Travel Charme Hotels & Resorts und der sieben Travel Charme Hotels an der Ostseeküste in MV. Wie kam es zum Verkauf?

Matthias Brockmann: Der bisherige Eigentümer hat das Unternehmen zum Verkauf angeboten. Über ein anderes Hotelprojekt kam Travel Charme Hotels & Resorts in Kontakt mit Hirmer. Die Hirmer Unternehmensgruppe ist im Textileinzelhandel und im Immobiliengeschäft zuhause, dabei auch spezialisiert auf die Entwicklung von Hotelimmobilien. Mit Travel Charme Hotels & Resorts hat sich das Unternehmen jetzt dazu entschieden, Hotels nicht mehr ausschließlich nur zu entwickeln, sondern auch zu betreiben.

TMV: Welche neuen Ziele und Zielgruppen sollen damit erreicht werden?

Brockmann: Die Travel Charme Hotels & Resorts stehen weiterhin für Tradition, Individualität und Lebensfreude. Die individuellen 4-Sterne-Superior- und 5-Sterne-Hotels an ausgewählten Standorten werden ihr Profil schärfen, innovativer auftreten und sich klar in der Ferienhotellerie als Marke positionieren. Entsprechend werden sich auch die Zielgruppen etwas zugespitzter gestalten. Damit geht einher, dass in Zukunft auch neue Märkte angesprochen werden, die bislang noch nicht zum Gästekreis in den verschiedenen Destinationen an der Ostsee, im Harz und im österreichischen Alpenland zählten.

TMV: Welche weiteren Synergien aus Hotel- und Textilbranche wollen Sie nutzen?

Brockmann: Die Travel Charme Hotels & Resorts passen mit ihrer Hochwertigkeit hervorragend zur Marke Hirmer. Beide sind Traditionsunternehmen mit einem ähnlichen Werte-Kodex. Der Servicegedanke spielt in der Hotellerie wie auch im Einzelhandel eine wesentliche Rolle. Der Kurzurlaub im deutschen und angrenzenden Raum, der zunehmend gefragt ist, verbindet sich mit der Klientel im Textileinzelhandel sehr gut. Der Gast, der in den Travel Charme Hotels & Resorts Urlaub macht, kauft auch bei Hirmer seine Garderobe. Die einzelnen Synergien, die beide Branchen mit sich bringen, respektive vereinen, sind noch nicht bis ins letzte Detail fixiert. Jedoch sind wir uns alle sehr sicher, dass sowohl für unsere Hotelgäste als auch für die Hirmer-Kunden ein entsprechender Mehrwert geboten wird. Wenn ein Gast beispielsweise einen Urlaub auf Rügen bucht, kann er zuvor bei Hirmer den entsprechenden Urlaubs-Look kaufen. Das ist nur ein Beispiel, welche Anknüpfungspunkte die beiden Anbieter mit sich bringen.

TMV: Sind Veränderungen in den Hotels oder weitere Standorte in Mecklenburg-Vorpommern geplant?

Brockmann: Natürlich werden wir die bestehenden Hotels & Resorts weiterhin wettbewerbsfähig halten. Damit geht einher, dass hier und da behutsame Modernisierungen erforderlich sind, um stets mit dem Geist der Zeit, was Interieur und Angebot angeht, mitzugehen und die Gäste bei ihren Bedürfnissen abzuholen. Darüber hinaus sind auch weitere Expansionen in der Ferienhotellerie geplant. Gemeinsam mit Hirmer Immobilien werden wir daher Objekte in Deutschland, Österreich und Italien prüfen und eruieren, ob sie zur Marke passen und das nötige Potenzial haben.
Auch beim Development arbeiten wir sehr eng zusammen. So gibt es einige Objekte, die wir jetzt weiter voranbringen wollen. In Mecklenburg-Vorpommern wäre das beispielsweise eine Immobilie in Boltenhagen, die wir realisieren werden.

Foto: Travel Charme Hotels & Resorts

Travel Charme Kurhaus Binz auf der Insel Rügen

TMV: Welche Ziele haben Sie persönlich in Ihrer neuen Funktion?

Brockmann: Zusammen mit meinen starken Teams in den Hotels und der Servicegesellschaft in Berlin möchte ich das Urlaubserlebnis „Travel Charme“ für unsere Gäste noch emotionaler und erlebnisorientierter gestalten. Unsere Gäste verbringen ihre schönste Zeit des Jahres bei und mit uns. Diese Zeit soll ihnen in bester Erinnerung bleiben. Deshalb ist es wichtig für mich, unsere Gäste immer wieder neu zu begeistern und unser Qualitätsversprechen sicherzustellen. Mit unserem großen Produktportfolio können wir die Anzahl der Stammgäste ausbauen und uns gleichzeitig auf neue Zielgruppen konzentrieren. Dies sehe ich als wichtigen Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns.

Neue Webseiten für die Förderung des Tourismus im Ostseeraum

Baltic Sea Tourism Center schafft digitalen Kontaktpunkt

Die Kommunikation ist eines der zentralen Handlungsfelder des Baltic Sea Tourism Center. Dazu wurden zwei Webseiten entwickelt, die auf Geschäftsebene zur länderübergreifenden Ostseezusammenarbeit informieren und mit exklusiv erarbeiteten Produkten den südlichen Ostseeraum bei Endkunden bewerben. Auf der **Branchenseite www.bstc.eu** werden aktuelle Informationen zur touristischen Ostseezusammenarbeit dargestellt. Die neu eingerichtete Seite gilt als digitaler Kontaktpunkt für interessierte Institutionen genauso wie für bereits bestehende Partner des Baltic Sea Tourism Center. Neben den Kompetenzfeldern „Partnerships", „Insights" und „Skills" des Centers sowie dessen Aufbau, Struktur und Zielstellungen werden unter anderem die Ergebnisse von Projekten präsentiert, über aktuelle Themen und Ergebnisse der Ostseezusammenarbeit informiert, Fördermöglichkeiten für länderübergreifende Vorhaben aufgezeigt und das jährliche Baltic Sea Tourism Forum beworben. Zudem wird regelmäßig auf aktuelle Veranstaltungen hingewiesen, und es werden Studien oder Strategiepapiere zum Download bereitgestellt.

Foto: TMV

Screenshot der neuen B2B-Webseite www.bstc.eu

Die Webseite **www.balticsea.travel** präsentiert neue Angebote für Veranstalter und Endkunden, die in einem professionellen Prozess im südlichen Ostseeraum entwickelt wurden. Insgesamt sind es zwölf international ausgerichtete touristische Produkte, die Aspekte der Qualität, Nachhaltigkeit, Saisonverlängerung und des Aktivtourismus vereinen und interessierten Besuchern unter anderem zu den Themen Kultur, Natur, Familie und Abenteuer Inspirationen für einen Urlaub an und in der Ostsee geben. Insbesondere richtet sich die Webseite zunächst an den österreichischen und den britischen Quellmarkt und wurde sprachlich und inhaltlich darauf ausgerichtet.

In der ersten Stufe haben sich Regionen der Länder Deutschland, Dänemark, Litauen und Polen beteiligt. Erklärtes Ziel ist es, weitere Regionen und Länder auch über die südliche Ostseeregion hinaus zu gewinnen, sich an einer gemeinsamen Produktentwicklung zu beteiligen, welche das Baltic Sea Tourism Center mit Schulungen koordinieren und leiten wird.

Mecklenburg-Vorpommern für alle und ohne Barrieren erlebbar machen

Projekte fördern Barrierefreiheit entlang der touristischen Servicekette

Ziel des von der Europäischen Union geförderten Projektes „Tourismus für Alle" beim Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern sind die Zertifizierung von Leistungsanbietern entlang der gesamten touristischen Servicekette nach den bundeseinheitlichen Kriterien „Reisen für Alle", die Sensibilisierung der Mitarbeiter sowie die zielgruppengerechte Vermarktung der barrierefreien Angebote.

Foto: Haus der Begegnung Schwerin e.V./Eckl Raff

Speisekarten in Braille-Schrift

Ein zweites Projekt mit dem Titel „Ausbau der Barrierefreiheit entlang der touristischen Servicekette in Mecklenburg-Vorpommern", dass durch das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommen ebenfalls aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert wird, unterstützt Betriebe kostenfrei bei der praktischen Umsetzung. Mit der Erstellung von Speisekarten in Braille-Schrift oder taktiler Lagepläne für blinde Gäste, dem Verleih von Hörverstärkungsanlagen oder mobilen Rampen werden Ereignisse wie die Hanse Sail oder auch einzelne Veranstaltungen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern Erlebnisse für jedermann.

Interessierte Unternehmen wenden sich an Tina Lucka, per E-mail an barrierefrei@hdb-sn.de, beim Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen im Haus der Begegnung Schwerin.

Ländlichen Tourismus stärken

Fachaustausch auf der Mela 2018

Der Fachverband Landurlaub MV präsentiert gemeinsam mit dem TMV auf der 28.

Foto: Fachverband Landurlaub

Fachverband Landurlaub erwartet interessierte Kooperationspartner auf der 28. MeLa in Mühlengeez

MeLa – der Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau – vom 13. bis 16. September 2018 in Halle 1, Stand 152 Urlaub in MV sowie regionale Produzenten. Des Weiteren stehen sie zum Austausch für Endkunden und Anbieter im ländlichen Raum zur Verfügung. www.mela-messe.de

Bäderregelung in MV ist neu zu formulieren

Wirtschaftsministerium prüft und zieht Konsequenzen aus Urteil

Das Oberverwaltungsgericht Greifswald hat am 18. Juli 2018 über die Klage der Gewerkschaft Verdi zur Einschränkung der Bäderverkaufsverordnung entschieden und die Bäderregelung in Mecklenburg-Vorpommern für unwirksam erklärt. Die Richter bewerteten Teile der Regelung aus formaljuristischen Gründen als verfassungswidrig. Die Rechtsgrundlage für die Verordnung sei demnach nicht richtig zitiert worden, hieß es in der Begründung. Mit Blick auf den Zuständigkeitswechsel für Sonn- und Feiertage vom Innenministerium auf das Justizministerium hätte das Landesorganisationsgesetz genannt werden müssen. Damit muss die seit 2016 geltende Bäderregelung neu formuliert werden. In einer ersten Stellungnahme sagte Wirtschaftsminister Harry Glawe dazu: „Die Aufrechterhaltung des Angebotes sonntags öffnen zu können, halte ich in unserem Tourismusland für enorm wichtig. Der Sonntagseinkauf wird von unseren Gästen geschätzt und erwartet. Für die touristische Entwicklung unserer Wirtschaft ist er unverzichtbar. Kühlere Monate, in denen das Wetter ein Sonnenbad und längeren Aufenthalt am Strand erschweren, können so besser abgefedert werden. Letztlich wird im Handel in den touristischen Orten vor allem noch in der Hauptsaison das Geschäft nahezu für das ganze Jahr gemacht. Die Entscheidung ist keine Entscheidung für oder gegen den Sonntagsschutz. Wir werden das Gerichtsurteil sorgsam prüfen und gemeinsam mit den Betroffenen besprechen, um notwendige Konsequenzen zu ziehen. Die Bäderregelung ist für die Versorgung der ca. 7,5 Millionen Urlauber im Land unverzichtbar."

Foto: TMV/Legrand

Beliebte Bummelmeile entlang des Alten Stroms in Rostock-Warnemünde

Gesucht: Kreative Ideen im Tourismus

Wer sind die „Leuchttürme der Tourismuswirtschaft 2019"?

Ab sofort können sich Touristiker aus Mecklenburg-Vorpommern um den Tourismuspreis 2019 des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) – den Marketing Award „Leuchttürme der Tourismuswirtschaft" bewerben. Der Preis steht für Qualität und Kreativität gepaart mit regionaler Verankerung im Tourismus. Bewerbungsschluss ist der 15. November 2018. Die Wettbewerbsbeiträge können aus den Bereichen Angebote und Produkte, Vertrieb und Preisgestaltung, Gästewerbung und Gästeinformation, Qualitätssicherung, Betriebsnachfolge und Unternehmensgründung eingereicht werden. Die Beiträge sollen kreativ, originell und nachhaltig in ihrer Wirkung sein, sich als wirtschaftlich erwiesen haben, eindeutig am Markt positioniert sein und den Markttest insgesamt bestanden haben. Die pfiffigsten Tourismusideen werden am 7. März 2019 während des 22. OSV-Tourismusforums auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin vor großem Publikum öffentlich ausgezeichnet. Informationen und Teilnahmeunterlagen stehen unter www.s-tourismusbarometer.de zur Verfügung.

Tourismus-Index: Mehr Reisetage im Inland

Deutsche verbrachten Mehrzahl der Reisetage im eigenen Land

Anders als vielfach vermutet, haben die Deutschen die Mehrzahl ihrer rund 1,68 Milliarden Reisetage im Jahr 2017 im eigenen Land verbracht. Zu diesem Ergebnis kommt erstmals auch der Tourismus-Index des Bundesverbandes der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW), der auf Daten der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zurückgreift. Hintergrund ist die Miteinbeziehung der Tagesreisen zu Zielen ab 50 Kilometer Entfernung, die allein ein Drittel aller privaten innerdeutschen Reisetage ausmacht. Auch bei den Reisen mit Übernachtung verbringen die Reisenden fast genauso viele Tage auf innerdeutschen (49 Prozent) wie auf Auslandsreisen (51 Prozent).

2018 geht der Trend laut BTW klar in Richtung Deutschland: Die Tagesreisen von Januar bis April 2018 legten um fünf Prozent zu. Zudem übernachten die Bundesbürger laut Zahlen des Statistischen Bundesamts von Januar bis einschließlich Mai 2018 sechs Prozent häufiger in heimischen Hotels, Pensionen und auf Campingplätzen als im Vorjahreszeitraum. www.btw.de

„Der Goldene Koffer": Innovativstes Start-up der Tourismusbranche gesucht

Bewerbungsphase läuft bis 31. August 2018

Mit der Ausschreibung des „Innovationspreises der Deutschen Tourismuswirtschaft – Der Goldene Koffer" sucht der Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) bis 31. August 2018 erstmals innovative touristische Start-Ups – kreative Geschäftsmodelle, die einen Mehrwert für möglichst weite Teile der touristischen Wertschöpfungskette bieten.

Bewerben können sich Start-ups zum Beispiel aus den Bereichen „Seamless Travel", künstliche Intelligenz, Sprachbuchungssysteme oder Bezahldienste, mit Firmensitz in Deutschland, die nicht länger als drei Jahre am Markt sind und deren Produkte oder Dienstleistungen bereits käuflich zu erwerben sind.

Die Finalisten dürfen ihre Geschäftsmodelle im Rahmen einer Veranstaltung zur Unterstützung von Start-Ups der Unternehmensberatung Roland Berger und Visa Europe am 4. November 2018 in Berlin präsentieren.

Das Gewinner-Start-up wird sich am Folgetag auf dem 21. Tourismusgipfel des BTW etwa 500 Experten aus Branche und Politik vorstellen. Es gewinnt intensive Unterstützung und Beratung sowie einen Mentor aus dem BTW-Young Leaders Circle. Zudem wird der Gewinner auf der Webseite des Innovationspreises www.btw.de/der-btw/der-goldene-koffer.html präsentiert und erhält die Möglichkeit, sich auf Verbandsveranstaltungen des BTW zu vernetzen.

Aktuelles in Bildern

Präsentationen und Produktionen, Bilanzen und Neueröffnungen

Foto: Lutz Zimmermann

Vom 9. bis 12. August 2018 fand die 28. Hanse Sail Rostock mit 170 Teilnehmerschiffen statt. Trotz des durchwachsenen Wetters kamen annähernd eine Million Besucher. Rostocks Oberbürgermeister Roland Methling zog eine positive Bilanz und sprach von einem „friedlichen Miteinander von Menschen unterschiedlicher Nationen".

Foto: TMV

Im Juli und August laufen die Foto- und Filmproduktionen für die MV-Kampagne 2019 unter anderem an der Ostseeküste, in der Mecklenburgischen Seenplatte, auf den Inseln Rügen und Usedom sowie in Stralsund, Schwerin und Rostock. Mit einer Reichweite von rund 18,3 Millionen in Online- und Printmedien, bei Promotions und Presseevents ist die MV-Kampagne 2019 der stärkste Ausdruck des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern.

Foto: TMV

Vom 15. bis 20. August 2018 präsentierte sich der Fachverband Landurlaub MV zusammen mit dem Tourismusverband MV und den Regionen Mecklenburgische Seenplatte und Ostseebäder, Mecklenburg-Schwerin, Fischland-Darß-Zingst und Rügen beim 118. Deutschen Wandertag, der in diesem Jahr in Detmold stattfand. Großes Interesse bestand am Wandern entlang der Küste aber auch im Binnenland, wie unter anderem an Falladas Fridolinwanderung.

Foto: Silke Winkler

Mit insgesamt rund 24.000 Zuschauern bei der Oper Tosca und dem Schauspiel Dracula zieht das Mecklenburgische Staatstheater eine gemischte Bilanz der Schlossfestspiele 2018. Im Vergleich zum Vorjahr sind weniger Besucher gezählt worden. Jedoch wurden beide Produktionen eigens für die besonderen Bedingungen auf dem Alten Garten in Schwerin und im Schlossinnenhof inszeniert und haben die Zuschauer begeistert.

Foto: www.hafenkater.de

Im Juli eröffnete Mathias Schilling, Inhaber von Schillings Gasthof und Schillings Fischhaus, das Restaurant „Hafenkater" auf der Insel Hiddensee, in dem vor allem Ostseefisch der Hiddenseer Kutterfischer in vielen Variationen serviert wird. Auf Hiddensee betreibt Schilling zudem das Hafenamt in Kloster – ebenfalls ein Restaurant –, den „Konservenladen", in dem der Hiddenseer Kutterfisch verkauft wird, und den Laden „Tante Hedwig" mit regionalen Produkten.

Foto: Boltenhagener Appartement Immobilien Service GmbH

Mit dem Ohlerich Speicher hat die UNESCO-Welterbestadt Wismar seit Anfang Juli eine neue Adresse für Urlauber, die das Besondere suchen. Direkt am Alten Hafen eröffnete die Ferienresidenz in einem 34 Meter hohen Gebäude aus dem Jahr 1938, das als Getreidespeicher diente, mit 48 Ferienapartments, großzügigem Empfangsbereich, Restaurant und Sonnenterrasse. Investor ist die Penta Real Estate GmbH und Co. KG.

Foto: Tourismusverein Schweriner Seenland / Brigitte Bullerjahn

In Bad Kleinen am Schweriner See eröffnete im August dieses Jahres das inhabergeführte Seehotel Bad Kleinen. Das Haus mit 15 Doppel- und fünf Einzelzimmern bietet Urlaubern ein reizvolles Panorama des drittgrößten deutschen Sees und auf die Insel Lieps. Unweit des Seehotels befindet sich ein von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) bewachter Badestrand. www.seehotel-badkleinen.de

Foto: Joachim Kloock/TZRW

Am 3. August 2018 fand der Workshop „Abenteuer Fotografie – eine Fotosafari durch den Zoo Rostock" für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren mit großer Beteiligung statt. Dieser Workshop ist Teil einer Reihe von Veranstaltungen, die vom Netzwerk Naturerlebniszentren, koordiniert vom Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern, in Kooperation mit der Fotoschule Zingst organisiert werden.

Regional – Kulturell – Aktiv

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

Neue „KulTouren“ auf Rügen

Insel Rügen. Im Rahmen des EU-geförderten Projektes „KulTouren“ des Kunstvereins Ribnitz-Damgarten wurden elf Rundtouren gestaltet, die Naturerlebnis mit regionalen Kulturhighlights verbinden. Im neuen 92-seitigen gleichnamigen Magazin laden unter anderem drei Rundtouren dazu ein, Rügens Kulturlandschaft zu entdecken. Jede Route enthält neben detaillierten Tourbeschreibungen, Künstlerportraits und kulturellen Highlights nützliche Tipps rund um Übernachtungsmöglichkeiten, Fahrradverleih und Übersichtskarten. Die erste Tour führt nach Putbus über die Galerie Circus 1 von Susanne Burmester, zur Werkstatt des Metallkünstlers Bernhard Misgajski und zur spätromanisch/gotischen Backsteinkirche St. Maria Magdalena in Vilmnitz. Rund um Garz verläuft die zweite Fahrradtour mit den Stationen Burgwall, Ernst-Moritz-Arndt-Museum und dem Atelier der Emailgestalterin Silke Tolk-Ninnemann. Die dritte Tour führt in das Ostseebad Baabe und folgt den Spuren des Karikaturisten und Zeichners Lyonel Feiniger. Die Broschüre steht unter www.galerie-ribnitz.de/kultouren zum Download bereit.

Foto: Tourismuszentrale Rügen/Christian Thiele

„KulTouren“ mit dem Rad erleben

Regionale Produkte in Hotellerie und Gastronomie

Landurlaub. In Zusammenarbeit mit dem Dehoga Mecklenburg-Vorpommern laden die Regionalvermarktungsinitiative Meck-Schweizer und der Tourismusverband MV im Rahmen des Projektes Baltic Sea Food alle Hoteliers und Gastronomen zwischen Güstrow und Neubrandenburg, Rostock und der Mecklenburgischen Seenplatte zur Infoveranstaltung „Regionale Produkte in der Gastronomie und Hotellerie“ am 25. September 2018 in Basedow ein. Thematisiert werden Chancen, Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten im Umgang mit regionalen Produkten. Fachvorträge mit Workshopcharakter und einer Vielfalt an guten Beispielen wie das des Büros für kulinarische Maßnahmen zum Thema „Vermarktung von Regionalprodukten in der Hotellerie und Gastronomie – Wie kann Ihre Speisekarte regionale Produkte erlebbar machen?“ geben viele Tipps und Anregungen.

Foto: TMV/pocha.de

In der Küche sollten regionale Produkte nicht fehlen.

Informationen und Anmeldung: Sandra Hippauf, s.hippauf@auf-nach-mv.de, +49 381 4030-634.

Usedom Cross Country mitgestalten

Landurlaub. Am 8. und 9. September 2018 lädt der Schauspieler und Reitsport-Fan Till Demtrøder zum Usedom Cross Country ein – eine traditionelle und unblutige Schleppjagd hinter einer Hundemeute mit exklusivem Rahmenprogramm. Zusammen mit dem TMV und dem Netzwerk Reittourismus des Landkreises Vorpommern-Greifswald können interessierte Unternehmen das Rahmenprogramm für dieses Event mitgestalten. Kontakt: Maria Freuck, m.freuck@auf-nach-mv.de, +49 381 4030-632

Neuer Außenhafen auf Usedom?

Insel Usedom. Entlang der Außenküste der Insel Usedom gibt es zwischen den Häfen Kröslin und Swinemünde eine Lücke von etwa 33 Seemeilen ohne Hafen. Jetzt sollen mit einer Machbarkeitsstudie samt Standortanalyse in Frage kommende Orte auf Wirtschaftlichkeit, Genehmigungsfähigkeit, Folgekosten und nachhaltigen Küstenschutz untersucht werden. Die Investitionen für die Studie betragen rund 66.000 Euro. Das Wirtschaftsministerium MV unterstützt aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in Verbindung mit Mitteln aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) mit etwa 50.000 Euro. Die Gemeinden Zempin, Zinnowitz und Koserow übernehmen den Eigenanteil.
www.usedom.de

Foto: UTG/Lubahn

Luftbild der Außenkiste der Insel Usedom

Staffelstabübergabe in Zingst

Fischland-Darß-Zingst. Matthias Brath, Leiter des Hauses 54 in Zingst, wird ab dem 1. Januar 2019 Hauptgeschäftsführer der Kur- und Tourismus GmbH Zingst. Ralf-Peter Krüger, Geschäftsführer der GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 2000 wird bis zum Erreichen des gesetzlichen Renteneintrittsalters am 31. Dezember 2019 weiterer Geschäftsführer der Gesellschaft bleiben. Somit werden die Geschäfte im Jahr 2019 durch zwei Geschäftsführer geführt.

Foto: Ralf-Peter Krüger

Foto: Matthias Brath

Ralf-Peter Krüger, bisheriger, und Matthias Brath, zukünftiger Geschäftsführer der Kur- und Tourismus GmbH Zingst

Auswirkungen der Digitalisierung ist ein Thema des Deutschen Tourismustages in Bonn

Größte Fachtagung des Deutschlandtourismus am 14. und 15. November

Der Deutsche Tourismustag 2018 findet am 14. und 15. November im ehemaligen Plenarsaal des Bundestages im World Conference Center statt. Er ist die größte Fachtagung für die Akteure des Deutschlandtourismus und eines der wichtigsten Netzwerk-Events des Jahres. Die Veranstaltung des Deutschen Tourismusverbandes bietet die Möglichkeit, sich mit Experten auszutauschen, alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Auf der Agenda steht das Thema „Auswirkungen der Digitalisierung auf die touristische Arbeitswelt". Gerd Leonhard, Futurist und Geschäftsführer „The Futures Agency", wird mit seiner Keynote in das Thema einführen, bevor weitere Einblicke aus der Praxis folgen. Am Nachmittag steht das Thema „Von Big Data zu Smart Data" im Mittelpunkt. Anmeldungen sind bis zum 5. November 2018 möglich.
www.deutschertourismusverband.de

Schlussendlich (114)

Irak, Iran. North Carolina, South Carolina. Mailand, Madrid. Manchmal fehlt die Einordnung, manchmal weiß man nicht, wo man ist, wo was ist. Und manchmal ist genau das total egal. Hören wir hinein in ein jüngst in einem Restaurant im Rostocker Stadthafen geführtes, per Erinnerungsprotokoll aufgezeichnetes Gespräch: „Look at all the boats, beautiful. Where is that river going to?" „What is it, the North Atlantic? North Sea?" „No, no, it's tend to be the Baltic Sea." „Oh, let's see where we are …" [holt Mobiltelefon heraus] "… kind of north of Poland. At least quite far north I would say." „Yeah, but this is still Germany, man." „Anyway, at least we can sit outside. And the food is marvelous, while the service guy is strange somehow, but very nice, though." „He really is – I mean: nice. I think he is Italian." Es sind in diesem Gespräch der Orientierung zweier US-amerikanischer Kreuzfahrttouristen die Dinge auf den Punkt gebracht worden: Am Ende ist's fast unerheblich, wo man ist, wenn es gut ist und man gut isst. Hauptsache, es schmeckt, es ist warm und behaglich, und es sieht gut aus. Für Rostock mag es bedauerlich sein, dass weder vom Doppeljubiläum noch vom Namen der Stadt oder ihren sonstigen Qualitäten Notiz genommen wurde. Für die Bedienung mag es schade sein, dass sie die Einordnung durch die Gäste weder mitbekam, noch aufgrund geringer Englisch-Kenntnisse verstanden hätte. Zentraler ist, dass diese leicht kuriose Situation der auf Gegenseitigkeit beruhenden Unkenntnis von Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit durchströmt war. Es hatte dieser Moment eine Beiläufigkeit, Gewöhnlichkeit und Vertrautheit, wie man ihn von vielen Orten auf der Welt kennt, aber noch nicht zu oft erlebt in Mecklenburg-Vorpommern – wo das Mit- und Ineinander der Sprachen und Kulturen, wo eine interkulturelle Atmosphäre im besten Fall immer noch als Besonderheit betont wird (so und so viele Nationen sind bei diesem und jenem Fest zu Gast in MV o. ä.), denn als Normalität verstanden werden kann. Es war dieser kleine Moment, der eine Ahnung davon gab, dass Stück für Stück aus uniform vieltönig wird, dass von Vielfalt nicht immer nur ferne berichtet wird, dass internationale Begegnungen keine Schloss- und Rathauspläne, sondern alltäglicher werdendes Geschehen sind. Bei allen Hürden: Piece by piece – MV becomes part of a bigger world and understanding. Auch wenn die Pioniere von ihrer Rolle gar nichts wissen und derweil Mühe haben sich zu orientieren. Verstehen folgt aus Verständigen.

Bücher *übers Land*

Der Kalender „Gutshäuser und Schlösser in Mecklenburg-Vorpommern" erscheint jährlich seit 2016 und gibt einen Einblick in die einzigartige Kulturlandschaft. Vorgestellt werden jedes Jahr zwölf teils unbekannte Gutshäuser. Jedes Monatsblatt präsentiert die Historie eines Gutes oder Ortes sowie das dazugehörige Gutshaus oder Schloss mit großem Hauptbild und weiteren Abbildungen inklusive Kartenausschnitt. Der Kalender 2019 ist ein Stilmix aus pommerscher Renaissance und pommerschem Klassizismus – eine Reise durch 350 Jahre Bau- und Kulturgeschichte in Mecklenburg und Vorpommern.

Gutshäuser und Schlösser in Mecklenburg-Vorpommern: Kalender 2019
Axel Thiessenhusen, Ilka Zander
Erschienen im Juli 2018, A4-Format 14,00 Euro, A3-Format 19,50 Euro, 15 Seiten, www.gutshaeuser.de

Rehakliniken öffnen ihre Türen

Usedomer Reha-Verbund lädt zum Gesundheitstag ein

Unter dem Motto „Gesundheit & Vitalität – Usedom zeigt, wie es geht!" dreht sich beim 11. Usedomer Gesundheitstag am 25. August 2018 alles um die Themen Prävention, Gesundheitsförderung und Familiengesundheit. Die acht Rehakliniken der Insel Usedom und das Kreiskrankenhaus Wolgast haben sich 2006 im Reha-Verbund zusammengeschlossen und stärken gemeinsam das Thema Rehabilitation. Am Gesundheitstag öffnen sie Interessierten mit einem informativen Programm die Türen und machen auf die speziellen Angebote der Ostseeinsel Usedom aufmerksam. www.usedom.de

Impressum
Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock
Tobias Woitendorf (verantw.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Grundner

Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020